

## Medienmitteilung

|              |                |
|--------------|----------------|
| <b>Datum</b> | 13. April 2022 |
| <b>Ort</b>   | Vaduz          |

### Finanzsektor in herausforderndem Umfeld nach wie vor auf Wachstumskurs

- **Die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein veröffentlichte heute anlässlich ihrer Jahresmedienkonferenz den Geschäftsbericht und die Publikation „Finanzplatz Liechtenstein“.**
- **Der liechtensteinische Finanzplatz verzeichnete im zweiten Jahr der Pandemie gute Ergebnisse und setzte den Wachstumskurs fort. Allerdings fordern der Krieg in der Ukraine und die Wirtschaftslage den Finanzplatz weiterhin.**
- **Insgesamt haben die Finanzmarktteilnehmer rasch und richtig auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine reagiert.**
- **Nachhaltigkeit und Cyber-Sicherheit sind wichtige strategische Themen für die Zukunft des Finanzplatzes.**

Die FMA veröffentlichte anlässlich ihrer heutigen Medienkonferenz den Geschäftsbericht 2021 sowie die Broschüre „Finanzplatz Liechtenstein“. Wie Dr. Christian Batliner, Präsident des Aufsichtsrats der FMA, an der Medienkonferenz betonte, beschäftigt sich die FMA ebenso wie der gesamte Finanzplatz zurzeit stark mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Mario Gassner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, führte aus, dass die FMA insbesondere prüfe, ob die von Finanzdienstleistern ergriffenen Massnahmen tauglich sind, um die Risiken in Folge des Krieges in der Ukraine angemessen zu kontrollieren, Sanktionsbestimmungen umzusetzen und möglichen Begleiterscheinungen wie beispielsweise Cyber-Angriffen zu begegnen. Auch der Schutz der Stabilität des Finanzplatzes liegt im Aufgabenbereich der FMA.

Die FMA kommt zum Schluss, dass die Finanzintermediäre rasch und richtig auf die Krise reagiert haben. Risiken wurden von den Marktteilnehmern gesamthaft effektiv adressiert. Der Finanzplatz Liechtenstein weist eine geringe Risikoexposition gegenüber russischen Gegenparteien, Anlagen oder Geschäftsbeziehungen auf. Dennoch begleitet und überwacht die FMA einzelne Finanzdienstleister mit grösserem Russland-Bezug engmaschig. Insgesamt steht der Finanzplatz stabil und gut gerüstet für die Zukunft da.

### Starker Finanzplatz auf Wachstumskurs

Die verwalteten Kundenvermögen der liechtensteinischen Banken inklusive der ausländischen Gruppengesellschaften stiegen im Jahr 2021 um 16,1% auf CHF 424,4 Mrd. und erreichten damit einen neuen Höchststand. Die harte Kernkapitalquote (CET1) des Bankensektors blieb stabil und beträgt 21,74%. Die Kapitalisierung der Banken ist damit im EU-Vergleich deutlich überdurchschnittlich. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug für den Bankensektor CHF 671,7 Mio. Damit stieg der Gewinn gegenüber dem Vorjahr um 23,6%. Wachstum ist auch im Fondssektor und bei den Vermögensverwaltungsgesellschaften festzustellen. Das Fondsvolumen stieg innert Jahresfrist um 19% und betrug Ende 2021 CHF 70,3 Mrd. Ende 2021 waren 812 liechtensteinische Single- und Teilfonds zugelassen, 49 mehr als im Vorjahr. Die verwalteten Kundenvermögen der Vermögensverwaltungsgesellschaften stiegen 2021 von CHF 53,0 Mrd. auf CHF 59,5 Mrd. (+12,3%). Im Versicherungssektor konnten die Schadenversicherungen bei Prämieinnahmen von CHF 3,63 Mrd. ein Wachstum von 14,2% verzeichnen. Die Lebensversicherungsunternehmen nahmen CHF 1,90 Mrd. ein, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 16,7% entspricht.

## Zahlreiche Verfahren in der Geldwäschereiprävention

Per Ende 2021 führte die FMA 39 Verwaltungsverfahren, 22 Verwaltungsstrafverfahren und Vorerhebungen in 21 Fällen. 121 Verfahren bzw. Vorerhebungen konnten im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Verfahrensgegenstände waren unter anderem Eigenmittelanforderungen, Risikomanagement, Marktmanipulation, organisatorische Anforderungen, Governance und Bewilligungsvoraussetzungen. Wie bereits im Vorjahr wurden verhältnismässig viele Verfahren und Vorerhebungen aufgrund von Verstössen respektive potenziellen Verstössen gegen das Sorgfaltspflichtgesetz (SPG) zur Bekämpfung der Geldwäscherei geführt. Wegen Verstössen gegen das SPG verfügte die FMA 26 rechtskräftige Bussen in der Höhe von CHF 504 500. Insgesamt hat die FMA im Jahr 2021 37 rechtskräftige Bussen in der Höhe von insgesamt CHF 746 000 verhängt. Die Sanktionen werden auf der Website der FMA veröffentlicht. Die von der FMA erhobenen Bussen fliessen in die Staatskasse.

Das Enforcement hat in den letzten Jahren in der Aufsichtstätigkeit an Bedeutung gewonnen. Nach der Finanzkrise war der Finanzsektor mit einer massiven Regulierungswelle konfrontiert, gleichzeitig wurden die Aufsichtsbehörden selbst und deren Kompetenzen in der Durchsetzung des Aufsichtsrechts gestärkt. Im Jahr 2021 hat der Aufsichtsrat Grundsätze für das Enforcement der FMA verabschiedet. Sie geben Aufschluss über das Verständnis der FMA in Bezug auf die Durchsetzung des Aufsichtsrechts. Damit schafft die FMA Transparenz gegenüber den Marktteilnehmern sowie der Öffentlichkeit.

## Nachhaltigkeit und Cyber-Security Themen der Zukunft

Nachhaltigkeit und Cybersicherheit sind wichtige strategische Themen für den Finanzplatz. Die FMA misst diesen deshalb besondere Bedeutung bei und ist bestrebt, die Finanzmarktteilnehmer zu unterstützen. Zu diesem Zweck hat sie 2021 eine Richtlinie erlassen, welche entsprechend den internationalen Standards klare Anforderungen definiert, die Finanzmarktteilnehmer zur Gewährleistung der Cyber-Sicherheit erfüllen müssen. Dadurch soll das Risiko für Sicherheitsvorfälle minimiert werden.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit bietet die FMA Orientierungshilfe und hat ein entsprechendes Merkblatt zur Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in das unternehmerische Handeln erlassen. Der Finanzsektor kann entscheidend dazu beitragen, internationale Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, beispielsweise durch das Angebot von nachhaltigen Anlagen. Die FMA legt einen Fokus auf die Vermeidung von „Greenwashing“, also der falschen Vorspiegelung ökologischen Verhaltens. Derzeit stehen Umwelt- und Klimarisiken im Fokus. Nachhaltigkeit umfasst jedoch auch verantwortungsvolle Unternehmensführung und soziale Aspekte wie gerechte Arbeitsbedingungen und die Achtung von Menschenrechten. Eine rasche und aktive Herangehensweise an das Thema Nachhaltigkeit stellt für den Finanzplatz Liechtenstein eine Chance dar, seine Reputation weiter zu verbessern.

Die Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein sorgt gemäss ihrem gesetzlichen Auftrag für die Gewährleistung der Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein, den Schutz der Kunden, die Vermeidung von Missbräuchen sowie die Umsetzung und Einhaltung anerkannter internationaler Standards.

Die FMA beaufsichtigt als integrierte und unabhängige Aufsichtsbehörde die Finanzmarktteilnehmer des Finanzplatzes Liechtenstein. Sie sorgt für die Umsetzung internationaler Standards und arbeitet im Auftrag der Regierung an der Vorbereitung von Finanzmarktgesetzen mit. Auf europäischer und globaler Ebene ist die FMA in allen massgebenden Aufsichtsorganisationen vertreten.

### Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Lukas Müller

Telefon +423 236 62 22

E-Mail: [lukas.mueller@fma-li.li](mailto:lukas.mueller@fma-li.li)